

Angelina Jolie wieder fit

New York – Nachdem sie sich beim Dreh zum Film „Salt“ am Kopf verletzte, steht Angelina Jolie (33) jetzt wieder vor der Kamera. Während einer Action-Szene war sie gestürzt und hatte sich eine leichte Kopfverletzung zugezogen. Nach einer Untersuchung im Krankenhaus wurde Angelina Jolie wieder entlassen. Ihr Sprecher sagte: „Es geht ihr gut.“

DSDS-Daniel bleibt Single

Pfullendorf – Wo er auftritt, kreischen die Teenies, trotzdem hat Daniel Schuhmacher (22) zurzeit keine Lust auf Liebe. Der Gewinner von „Deutschland sucht den Superstar“ (RTL) habe gerade andere Sachen im Kopf, und „das wäre für eine Beziehung nicht gut. Ich habe mich vor „DSDS“ von meiner Freundin getrennt und seitdem bin ich solo“.

Jay Leno geht in Rente

Burbank – Nach 17 Jahren hat US-Showmaster Jay Leno Abschied von seiner Late-Night-Show „Tonight“ gefeiert. Leno ließ Kinder seiner Mitarbeiter aufmarschieren und sagte: „Dies soll mein Erbe sein.“ Wenn diese Kinder fragten, wo sich Mutti und Vati begegnet seien, solle die Antwort sein: bei der „Tonight“-Show. Montag übernimmt Conan O'Brian „Tonight“.

Ex-Griechen-König: Bypass

London – Der frühere griechische König Konstantin wurde in London am Herzen operiert. Die Bypass-OP ihres Mannes sei erfolgreich gewesen, so Ex-Königin Anne-Marie auf der Website der Familie. Der 68-Jährige ging 1967 nach einem Putsch ins Londoner Exil.



Kylie mit Freund auf Tournee

London – Auf ihrer Konzertreise durch die USA wird sie nicht allein sein. Kylie Minogue (40) tourt ab September gemeinsam mit Freund Andrés Velencoso (31) durch die Staaten. Das berichtet die britische Zeitung „Daily Express“ und zitiert einen Freund: „Kylie ist sich ganz sicher mit Andrés. Er ist ihre große Liebe.“ Bald sollen die Hochzeitsglocken läuten.



traf Europas heißeste Staatsaffäre

Sie ist erst 18, heißt Noemi Letizia und wegen der Frage, ob er wirklich nur ihr Händchen hielt, soll sich Italiens Ministerpräsident Berlusconi einem Untersuchungsausschuss stellen

Von I. GILMANN und A. PHILIPPI

Neapel – Hätte Berlusconi doch nur ein „i“ in seinem Namen. Kein Mensch würde sich groß wundern, man würden sagen: Was soll man schon erwarten von einem Mann, der Berlusconi heißt? Nomen ist eben Omen. Aber auch ohne „i“ steuert der italienische Regierungschef auf eine Klippe zu, an der seine Karriere ein für alle Mal zerbrechen könnte.

Die frühere EU-Kommissarin Emma Bonino droht dem Premier mit einem Untersuchungsausschuss, wenn er nicht im Parlament Stellung bezieht zu seiner jüngsten Affäre, der mittlerweile 18 Jahre alten Noemi Letizia. Was er nämlich bisher dazu sagte, etwa, er habe das Mädchen nur im Beisein der Eltern gesehen, erwies sich ebenso als falsch wie die Behauptung, er kenne den Vater seit Langem, er sei ja Fahrer gewesen bei dem Chef der Sozialisten Bettino Craxi. Dass Italiens Ex-Außenminister und Mitglied der „Demokratischen Partei“ Massimo D'Alema ihn einen „Lügner“ nennt, mag ihn kaltlassen; nicht aber, dass katholische Publizisten schreiben, „Berlusconi genieße keine moralische Immunität“.

Die Unmoral von der Geschichte kam am 1. Mai an den Tag. Seine Gattin, Veronica Lario, 52, ließ via „La Repubblica“ verlauten: „Ich kann nicht bei einem Mann bleiben, der mit Minderjährigen verkehrt“. Diese

Andeutung brachte die Weltpresse sehr auf Touren.

Der Beschleuniger heißt Noemi Letizia, ist 18 Jahre alt, und lebt in Portici, einem Vorort von Neapel.

Gestern, am Samstagnachmittag stehen wir um 14.30 Uhr in der Via Libertà 285, vor dem Haus, in dem

Noemi Letizia mit ihren Eltern wohnt. Die Autobahnausfahrt ist nicht weit, junge Männer lassen ihre Vespa los. Tja, das ist eben der Unterschied zwischen „la deutsche vita“ und „la dolce vita“. Nun gut, zum ersten Mal will Noemi in einer deutschen Zeitung ihr Herz ausschütten. In dem hat zwar „Papi“ (so nennt sie Silvio Berlusconi in der italienischen Presse) einen Platz, aber er wohnt in ihm längst nicht so wie vermutet wird. Sondern?



▲ Besuch von BILD-am-SONNTAG: Anne Philippi gestern Nachmittag in Neapel



Auch eine ganz reizvolle Seite von Fräulein Noemi

will. Ihre Tante, zum Beispiel, will sie nicht mehr sehen.

Denn die hatte der regierungskritischen Zeitung „La Repubblica“ erzählt, ihre Nichte und der Ministerpräsident hätten seit Ostern eine Affäre. Was auch Letizias Ex-Freund, Gino Flamino, 22, bestätigt

Gegenüber römischen Kollegen erinnert sich Noemi, dass ihre Eltern sie an ihrem letzten Geburtstag auf einen Anruf vorbereiteten. Und als dann das Telefon klingelte, sagte ein fremder Mann, er habe ein Bild von ihr gesehen, und wolle nun wissen wie alt sie sei, wo sie wohne – und welche Busengröße sie habe. Erst am Schluss des Telefonats erfuhr sie, wem die Stimme gehörte.

Danach hat sie mit ihrem Gino

Schluss gemacht. Wie sich Gino jetzt fühlt? „Minderwertig“, sagt er, „wie ein Metzger, der ein Verhältnis mit Britney Spears hatte.“

Das Gefühl, nur ein Metzger zu sein, wird sich Gino noch wünschen. Denn was mit jemandem passiert, der über die jüngste Staatsaffäre von Silvio Berlusconi plaudert, konnte Gino am Wochenende erfahren. Zwei Journalisten der zum Berlusconi-Imperium gehörenden Illustrierten „Il Giornale“ gaben sich als berlusconikritische Journalisten aus und überreichten Gino nach dem Interview eine vereinbarte Aufwandsentschädigung. Das Foto, das sie heimlich bei der Geldübergabe machten, wurde dann in der Illustrierten abgedruckt mit dem Hinweis,

Ihr „Engelsgesicht“ soll Silvio Berlusconi beeindruckt haben. Gestern schenkte Noemi Letizia (18) dem BamS-Fotografen Frank Zauritz ihr schönstes Lächeln

72 Jahre, Regierungschef, milliardenstark. Dummerweise hat Italiens Ministerpräsident und Medienmogul Silvio Berlusconi auch eine kleine Schwäche: schöne Frauen. Er streift sicherheitshalber eine Liebesaffäre mit Noemi Letizia ab



DIE EHEFRAU Will jetzt die Scheidung: Veronica Lario, Frau Berlusconi findet den Kontakt ihres Gatten zu einer Schülerin nicht tragbar



DIE KANDIDATIN Berlusconi schlug die Big-Brother-Kandidatin Angela Sozio (36) fürs EU-Parlament vor



DIE MINISTERIN Mara Carfagna (33) wurde von Berlusconi zur Ministerin für Chancengleichheit ernannt



DIE UMWELTMINISTERIN Stefania Prestigiacomo (42) machte Berlusconi 2001 zur Ministerin für Chancengleichheit, Mittlerweile ist sie Umweltministerin

DAS SHOWGIRL Zu Aida Yespica (26) soll er gesagt haben: „Mit dir würde ich überall hingehen.“ Da rastete Frau Berlusconi aus



5 Mächtige und die Karrierefall Venusfall



Der britische Politiker John Profumo (1915–2006) musste 1963 zurücktreten, als seine Affäre mit Christine Keeler bekannt wurde. Sie hatte ihn für die Sowjets ausgespielt.

König Edward VIII. (1894–1972) musste 1936 abdanken, um seine zweimal geschiedene Geliebte Wallis Simpson heiraten zu können.



US-Präsident Bill Clinton (62) kostete die Affäre mit Praktikantin Monica Lewinsky nur fast das Amt.



Für EU-Kommissar Günter Verheugen (65) gab es keine Konsequenzen, als gemunkelt wurde, er habe seine mutmaßliche Geliebte Petra Erler befördert haben soll. Aber: Ehefrau Gabriele trennte sich.

GEDANKEN AM SONNTAG

PETER HAHNE

Über Millionen für Chefs und Stars und den Neid, der unsere Gesellschaft spaltet

Verdienen die eigentlich, was sie verdienen? Kann jemand überhaupt so gut arbeiten, dass er solche Riesensummen wirklich wert ist?

Zwei Rekordmeldungen der letzten Tage lassen aufhorchen: Porsche-Chef Wendelin Wiedeking ist mit 77,4 Millionen Euro Spitzenverdiener unter Europas Managern, und Bayern München schnappt sich Mario Gomez für 30 Millionen. Womit der 23-jährige Stürmer der teuerste Spieler in der Bundesliga-Geschichte ist. Während Opel-Arbeiter und Karstadt-Angestellte um Arbeitsplätze bangen und Milchbauern ums Überleben kämpfen, stopfen sich andere die Taschen voll. Kein Wunder, dass der in Deutschland übliche Reflex sofort wieder funktioniert und eine heftige Neiddebatte einsetzt. Arm gegen Reich, Jung gegen Alt, Beamte gegen Arbeiter oder Beitragszahler gegen Rentner auszuspähen – auf dieses Spiel versteht man sich hierzulande.

Wobei diesmal ein entscheidender Unterschied auffällt. Während der Porsche-Betriebsrat seinem Chef das Misstrauen ausspricht und Aktionäre klagen wollen, regt sich über die Gomez-Millionen kein Mensch auf. Wir nehmen hin, dass Fußballer und Rennfahrer, Schauspieler und Showmaster deutlich besser entlohnt werden als wir, weil sie uns schöne und spannende Stunden beschern und das Leben angenehmer machen. Erst wenn ein Fußballer das Tor nicht mehr trifft und ein Show-Star uns langweilt, beginnt das Geschrei um die Gagen. Neid kommt immer dann nicht auf, wo wir den Verdienst (im doppelten Wortsinn) anerkennen und akzeptieren.

Warum regen wir uns dann pauschal über Politiker-Diäten und Manager-Gehälter auf und messen mit zweierlei Maß? Vielleicht weil wir deren Leistung nicht beurteilen können oder zu bequem sind, es zu versuchen. Natürlich hat ein Mehrdorn mehr geleistet als Zugverspätungen und Datenskandale zu produzieren, Politiker schlagen sich die Nächte um die Ohren, um den Wirtschaftskollaps zu verhindern.

Gegen überzogene Manager-Gehälter hilft die Lebensweisheit meiner Großmutter: „Das gehört sich nicht!“. Gegen überflüssige Neiddebatten wirkt die Einsicht: Lasst uns eine Gerechtigkeitsdebatte führen und eine Anerkennungskultur aufbauen. Neid, Gier und Geiz sind die Todsünden einer lebendigen Gesellschaft.

Sie können Peter Hahne zu dieser Kolumne auch eine E-Mail schreiben: peter.hahne@bams.de oder ein Fax schicken: 030/25 91 766 32